

Gemeinde INFO

Schwarzenberg und Eigenthal

Ausgabe 106 | Dezember 2025



www.schwarzenberg.ch
www.eigenthal.ch



SCHWARZENBERG



TERMINE IN DER GEMEINDE

1. Januar – 31. März 2026

REDAKTIONSSCHLUSS GEMEINDE-INFO

Ausgabe März 2026, 8. Februar

GEMEINDE SCHWARZENBERG

8 März, Abstimmungssonntag

PAPIERABFUHR

5. Januar, 2. Februar, 2. März 2026

KARTONABFUHR

4. Februar, 4. März

GRÜNABFUHR

Im Januar: 16. Januar, 30. Januar 2026

Im Februar: 13. Februar, 27. Februar 2026

Im März: 13. März, 20. März, 27. März 2026

KEHRRICHTABFUHR

Jeden Dienstag

IMPRESSUM

Erscheint quartalsweise im

März, Juni, September und Dezember

Redaktions- und Inserateschluss

Jeweils 1 Monat vor Erscheinen

Herausgeber

Gemeinde Schwarzenberg, www.schwarzenberg.ch

Redaktionskommission

- Markus Stofer, Präsident (Behörden): gemeinde@schwarzenberg.ch
- Simon Huser (Schule): schule@schwarzenberg.ch
- Caroline Kaplan (Kulturelles, Vereine, Gewerbe): caroline@kplan.ch
- Irene Stofer (Redaktion und Produktion, Inserate): info@grafik-stofer.ch

Grafik

Irene Stofer, www.grafik-stofer.ch

Druck

Bacher PrePress AG, Schachen

Druck auf Recyclingpapier, FSC, Blauer Engel

Titelbild

Irene Stofer

VORWÄRTSSCHAUEN

LIEBE SCHWARZENBERGERINNEN UND SCHWARZENBERGER

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, innezuhalten, das Vergangene zu würdigen und den Blick auf das Kommende zu richten.



Wir blicken auf ein intensives Jahr zurück, das uns alle vor verschiedene Herausforderungen gestellt, aber auch gemeinsame Erfolge gebracht hat. Die Umsetzung verschiedener Projekte, die sorgfältige Bewältigung anstehender Aufgaben und der lebendige Zusammenhalt in unserer Gemeinde prägten die vergangenen Monate.

Besonders hervorzuheben ist die engagierte Mitarbeit aus der Bevölkerung und die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Verwaltung, Kommissionen und den zahlreichen Vereinen. Dieses Miteinander ist das starke Fundament, auf dem unser lebenswertes Schwarzenberg steht. Es ist die Basis für die gestaltende Kraft, die wir brauchen, um unsere Gemeinde auch in Zukunft attraktiv und lebenswert zu halten.

Das Jahresende bietet die Gelegenheit, uns bei allen, die sich für Schwarzenberg eingesetzt haben – sei es ehrenamtlich, beruflich oder in der Nachbarschaftshilfe – von Herzen zu bedanken. Ihr Beitrag ist unschätzbar wertvoll.

Die Adventszeit und die kommenden Feiertage laden uns ein, einen Gang zurückzuschalten. Lassen Sie uns die festlichen Tage nutzen, um zur Ruhe zu kommen, Kraft zu schöpfen und uns auf die gemeinsame Gestaltung der Zukunft zu freuen.

Wir blicken mit Zuversicht in das neue Jahr. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen auch die künftigen Aufgaben anzupacken und unsere Gemeinde weiterhin zu einem lebens- und lebenswerten Ort zu machen.

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen besinnliche Stunden der Ruhe, ein friedvolles Weihnachtsfest und anschliessend einen positiven Neustart ins Jahr 2026.

Gemeinsam gestalten wir unser Schwarzenberg – vorwärts!

Peter Zurkirchen
Gemeinderat Ressort Bau und Umwelt

Mütter- und Väterberatung Malters und Schwarzenberg



Das Leben mit kleinen Kindern bringt viel Freude und viele Herausforderungen mit sich. Suchen Sie fachlichen Rat, möchten Sie Erfahrungen austauschen oder fühlen Sie sich in Ihrer Elternrolle manchmal unsicher?

Im Zentrum unserer Arbeit stehen das Wohl und die positive Entwicklung der ganzen Familie – insbesondere die Förderung der Eltern-Kind-Beziehung. Wir stärken Sie als Eltern in Ihren Erziehungskompetenzen und unterstützen Sie in Ihrem Rollenverständnis als Mutter und Vater. Unser Beratungsangebot ist eine Dienstleistung der Gemeinden Malters und Schwarzenberg und für Sie kostenlos.

KERNAUFTRAG

- Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz
- Förderung der Eltern-Kind-Bindung
- Unterstützung der Eltern in ihrem Rollenverständnis als Mutter und Vater
- Fachliche Beratung zu Still- und Ernährungsfragen, Ein- und Durchschlafen, Gesundheit, Krankheit, Wachstum und zur körperlichen, seelischen und geistigen Entwicklung sowie zur Pflege des Kindes
- Falls notwendig, Überweisung der Eltern und Erziehungsverantwortlichen an andere Beratungsstellen oder Fachpersonen
- Enge Zusammenarbeit mit Stellen im Gesundheits-, Sozial- und Erziehungsbereich – im Interesse des Kindes.

Kontakt:

E-Mail mvb@malters.ch, **Telefon** 075 530 42 42
http://www.malters.ch/familienkinder



Terminvereinbarung via Online-Tool Calenso

(für Hausbesuch, Beratung in der Beratungsstelle oder Telefonberatung)
Scannen Sie den QR-Code.



HANDÄNDERUNGEN AB 9. AUGUST BIS 7. NOVEMBER 2025

- GB-Nr. 1155**, Leclerc Cédric an Wicki Martin und Wicki-Stocker Martina zu je ½ Miteigentum
GB-Nr. 913 und 914, Ott Peter an Ott Urs
GB-Nr. 1339, Holub Marc und Schaffner Corinne zu je ½ Miteigentum an Albisser Stefan und Burri Luzia zu je ½ Miteigentum
GB-Nr. 1277, Silbermann Gerhard Rainer Erben an Bucher Björn und Hofer Carmen zu je ½ Miteigentum
GB-Nr. 1082, 1083 und 50016, Emmenegger Josef an Spöring Ulrich und Spöring-Aebi Therese zu je ½ Miteigentum
GB-Nr. 704, Burri Joscha und Moos Basil zu je ½ Miteigentum an Moos & Burri AG



BAUBEWILLIGUNGEN 28. AUGUST BIS 15. NOVEMBER 2025

Bauherrschaft: Schwegler Nicole und Ueli
Bauprojekt: Neubau Carport
Lage: Würzenrain 34, Eigenthal

Bauherrschaft: Mattsagi AG
Bauprojekt: Ersatzneubau Wohn- und Geschäftshaus, Anschluss an Kanalisation
Lage: Mattsagi 1, Schwarzenberg

Bauherrschaft: Rüssli Thomas
Bauprojekt: Neubau Laufstall und Strohlager, diverse Anbauten (nachträglich)
Lage: Hinterrohren 2, Schwarzenberg



GEBURTSTAGS-GRATULATIONEN

Wir gratulieren folgenden Personen, die einen besonderen Geburtstag feiern und wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und gute Gesundheit.

94. Geburtstag

Mühlebach Ida, 24.2.1932, Alterswohnheim Bodenmatt, Hellbühlstrasse 16, 6102 Malters

93. Geburtstag

Husmann Josef, 14.1.1933, Dorfstrasse 6, 6103 Schwarzenberg

92. Geburtstag

Zemp Eligius, 17.2.1934, Moos 1, 6103 Schwarzenberg

90. Geburtstag

Bachmann Hedwig, 19.12.1935, Hubel 1, 6103 Schwarzenberg

85. Geburtstag

Burri Josefine, 1.3.1941, Tristboden 1, 6103 Schwarzenberg

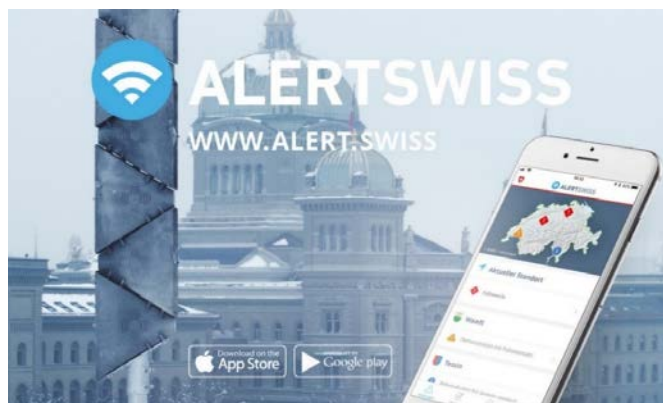
75. Geburtstag

Bucher Peter, 6.2.1951, Heiterbühl 38, 6103 Schwarzenberg
Wicki Hermine, 9.2.1951, Kirchweg 2, 6103 Schwarzenberg

«Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen»

Die Gemeinde Schwarzenberg kann jederzeit von natur-, technologie- und gesellschaftsbedingten Katastrophen getroffen werden.

Zur effektiven Alarmierung der Gemeinde Schwarzenberg werden stationäre und mobile Sirenen eingesetzt.



Die stationären Sirenen befinden sich auf den Dächern der Schulhäuser Dorf und Eigenthal, um eine bestmögliche Erreichbarkeit zu gewährleisten. Die mobilen Sirenen werden von der Feuerwehr Schwarzenberg in weniger dicht besiedelten Gebieten eingesetzt.

Trotz vieler Möglichkeiten können Personen in abgelegenen Wohnbauten, schallisolierten Gebäuden oder an Arbeitsplätzen mit hohem Lärmpegel sowie Personen mit Hörproblemen nicht immer erreicht werden. Aus diesem Grund empfehlen wir, die ALERTSWISS App auf Ihrem Mobiltelefon zu installieren. ALERTSWISS ergänzt die bestehenden Sirenen, das Radio und die Alarmierungs- sowie Informationskanäle und informiert Sie jederzeit zuverlässig über Hochwasser, Hitze- und Kältewellen, Stromausfälle, Waldbrandgefahr, Kernkraftwerksunfälle, Mobilfunkunterbrüche, Erdbeben usw.

WIE KÖNNEN SIE DIE APP HERUNTERLADEN?

Die ALERTSWISS App gibt es kostenlos für Android- und für iOS-Systeme. Weitere Hinweise und Verhaltensempfehlungen finden Sie auf der ALERTSWISS-Website, der Website des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz sowie im Teletext der SRG-Sender auf Seite 680.

Auch Ihre Eigenverantwortung ist gefragt: Helfen und unterstützen Sie Nachbarn und hilfsbedürftige Personen, wenn in Ihrer Umgebung ein Alarm ertönt.



REAL-Abfallkalender 2026

Sammeltermine ab sofort online abrufbar

Seit Anfang November sind die Sammeltermine für das Jahr 2026 auf den digitalen Plattformen von REAL verfügbar. In der Gemeinde Schwarzenberg wird die Grüngutsammlung im Jahr 2026 neu jeweils am Freitag und nicht mehr wie bisher am Montag durchgeführt. Alle Informationen zur Abfallentsorgung finden sich in der kostenlosen Sammelkalender-App sowie auf der Website von REAL.

Die Sammeltermine für das Jahr 2026 können über die Website oder direkt in der Sammelkalender-App abgerufen werden. Auf der Website haben Einwohnerinnen und Einwohner des REAL-Verbandsgebiets zudem die Möglichkeit, ihren digitalen Abfallkalender als E-Mail-Erinnerungsdienst zu abonnieren, die Sammeltermine in ihren digitalen Kalender zu importieren oder als PDF herunterzuladen und auszudrucken.

Mit der Sammelkalender-App lassen sich zudem Abfuhrerinnerungen schnell und einfach einrichten. Die App bietet umfassende Informationen zu allen Abfallarten und Entsorgungsvorschriften sowie Hinweise zu Standorten von Ökohöfen und Sammelstellen in der Nähe.

DIGITALER ASSISTENT «REALY» UNTERSTÜTZT BEI ENTSORGUNGSFRAGEN

Seit 2025 steht den Besucherinnen und Besuchern der REAL-Website ein weiterer digitaler Helfer zur Verfügung:

«REALy» ist ein Chatbot, der rund um die Uhr Fragen zur Abfall- und Abwasserentsorgung beantwortet – sei es zur richtigen Abfalltrennung, zum nächsten Abfuhrtermin oder zur fachgerechten Entsorgung von Sonderabfällen. Der Chatbot liefert schnell und zuverlässig die passenden Informationen. So entfällt das Warten auf E-Mail-Rückmeldungen oder die Notwendigkeit, während den Bürozeiten anzurufen.

BEREIT ZUM GESPRÄCH?

KLICK

FACHSTELLE SUCHT
REGION LUZERN

www.klick-luzern.ch

Prävention

Ein Hoch aufs Spielen

Wann haben Sie das letzte Mal gespielt? Können Sie sich nicht erinnern? Vielleicht drehen Sie beiläufig Ihren Kugelschreiber in der Hand oder reimen beim Schreiben von Geburtstagskarten? Auch das ist Spiel – scheinbar zwecklos, jedoch freudvoll. Wir spielen, weil es uns guttut – einfach so. Doch wie lernen wir es eigentlich?



Akzent Prävention und Suchttherapie setzt sich in verschiedenen Formen für das Spiel ein, weil es Kinder und Erwachsene stärkt.

Spielen ist eine Fähigkeit, die jeder Mensch Schritt für Schritt entwickelt. So wie das Sprechen einer neuen Sprache. Es braucht Motivation, Übung und vor allem Zeit. Schon im Mutterleib beginnt ein Kind, seinen Körper und die Umgebung spielerisch zu entdecken. Nach der Geburt nimmt diese Entwicklung rasant zu. Alles wird bespielt. Damit das gut gelingt, brauchen Kinder viel Zeit und eine Umgebung, in der sie selbst aktiv sein können.

SPIEL BRAUCHT PLATZ UND WERTSCHÄTZUNG

Mit den Kindern wachsen auch die Spielideen. Sie werden komplexer, zeitintensiver und riskanter. Für diese Entwicklung brauchen Kinder Raum – im wörtlichen und im übertragenen Sinn. Erwachsene, die Kindern Raum, Zeit und Freiheit zum Spielen geben, tun ihnen und sich etwas Gutes. Untersuchungen zeigen: Kinder, die regelmässig frei spielen dürfen, sind im Alltag zufriedener. Dabei müssen die Erwachsenen nicht immer mitspielen. Es reicht oft, da zu sein und Interesse zu zeigen – das Spiel ernst zu nehmen. Und vielleicht überfällt Sie ein leiser Anflug von Neid, wenn Sie im Türrahmen oder am Spielplatzrand dem im Spiel versunkenen Kind zuschauen? Greifen Sie das Gefühl auf und finden Sie ein passendes Spiel für sich, welches Sie den Alltag für einen

Moment vergessen lässt. Dieses wohlige Gefühl stärkt Ihre Gesundheit.

AKZENT MACHT SICH FÜRS SPIELEN STARK

Der Verein Akzent Prävention und Suchttherapie setzt sich in verschiedenen Formen für das Spiel ein, weil es Kinder und Erwachsene stärkt. Zwei aktuelle Projekte sind: «Spielzeugfrei in Kitas, Spielgruppen und Kindergärten» sowie «Rauchfreie und saubere Spielplätze». Zudem bietet Akzent Weiterbildungen für Fachpersonen und Elternveranstaltungen zum Thema Spiel an. Mehr Infos finden Sie unter: www.akzent-luzern.ch/agenda

ÜBER UNS

Im Auftrag des Kantons Luzern und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.



Marktplatz Gesundheit mALTERS

Infoanlass:
Impulse für ein gesundes Älterwerden

Samstag, 07. Februar 2026
09.30 - 16.00 Uhr

Gemeindsaal Malters

Die Kurzreferate (30 min.) finden im Dachsaal statt. (Lift vorhanden)
Der Marktplatz bleibt während den Vorträgen offen

09.30
Türöffnung Ausstellung Marktplatz Malters mit Begegnungszone Kaffee und Kuchen durchgehend geöffnet

10.00
Vortrag: Sehen und gesehen werden
Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz fsz

Ab 11.00 Uhr
Verpflegung im Restaurant Bahnhof, Gleis 5, möglich

11.30
Vortrag: Prävention und Seniorenschutz
Luzerner Kantonspolizei, Herr René Jurt

13.30
Vortrag: Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag
Dr. med. Bernhard Estermann

15.00
Vortrag: Was macht uns im Alter gesund und glücklich
Dr. med. Patricia Wüthrich, Horw

16.00
Ende der Veranstaltung



Kommission für Altersfragen Malters

Eintritt frei



Die Postauto-Linie 211 Malters–Schwarzenberg LU–Eigenthal feiert ihr 100-Jähriges Jubiläum



Nach ersten Pässefahrten im Jahr 1921 wurde das Postauto fahren auch in der Zentralschweiz populär. So fuhr 1924 erstmals ein Postauto ab Sarnen zur Stöckalp. 1925 wurden im Kanton Luzern sechs motorisierte Linien eingeführt die heuer alle ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern können. Darunter befindet sich auch die Linie 211 Malters–Schwarzenberg LU – Eigenthal

1880 – 1920

Beginn mit saisonalem Kutschenbetrieb; während des 1. Weltkriegs nur Güter- und Postbeförderung.

1925

Einführung des motorisierten Postautobetriebs (Sommerbetrieb).

1928 – 1965

Ausbau zum Ganzjahresbetrieb mit stetig zunehmender Kurszahl (bis zu sechs Kurse täglich).

1985 – 1993

Wochenendbetrieb bis ins Eigenthal; mangels Nachfrage wieder eingestellt.

1994/1995

Übernahme der Linie durch Werner Zurkirchen – Beginn einer neuen Ära mit regionaler Verankerung.

2005 – 2010

Deutliche Verdichtung des Fahrplans (bis 16 Kurspaare werktags, Ausbau Wochenende, Einführung von Nachtkursen, Wiederaufnahme Eigenthal-Verbindungen).

2012

Ausbau zu einem Stundentakt am Wochenende, Einführung von Pendlerkursen nach Kriens

2015 – 2016

Leichte Angebotskürzungen wegen Sparmassnahmen, gleichzeitig Ausbau bis Eigenthal Talboden dank besserer Strasseninfrastruktur.

2020 – 2022

Weitere Verbesserungen des Fahrplans (frühere und spätere Verbindungen, zusätzliche Wochenendkurse, direkter Eigenthal-Kurs unter der Woche).



MERRY CHRISTMAS
AND HAPPY NEW YEAR

Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit!
Wir wünschen Ihnen fröhliche und erholsame Weihnachten
und einen schwungvollen, gesunden Start ins neue Jahr.

Markus Vogel
SCHREINEREI



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Pilatus



Was **uns** ausmacht:
Mia & Fabios Vorsorge.

Jetzt
Termin
vereinbaren!



Weil Ihre Familie das Wichtigste ist
Lassen Sie sich persönlich von unseren Expert:innen beraten und gestalten
Sie die finanzielle Zukunft Ihrer Familie aktiv und vorausschauend.

Träume werden Holz

Schmid & Rüssli
HOLZBAU AG




das Holzzentrum!

Regional für Sie da

Welt-Alzheimer-Tag

Fokuspreis für besonderes Engagement

Für Menschen, die an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz erkrankt sind, und ihre Angehörigen stellt der Alltag eine grosse Herausforderung dar. Als Dank an besonders engagierte Helferinnen und Helfer verleiht Alzheimer Luzern anlässlich des Welt-Alzheimer-Tages den Fokuspreis. Dieses Jahr wurde die Familie Parr, die mit ihren öffentlichen Auftritten anderen betroffenen Familien Hoffnung vermittelt, mit diesem Anerkennungspreis ausgezeichnet.



Mit dem musikalischen Einstieg durch Noa Parr begannen die Feierlichkeiten der diesjährigen Preisverleihung in der reformierten Kirche in Adligenswil. Johanna Schwegler durfte erstmals als neue Präsidentin die Gäste und besonders die Preisträger-Familie begrüßen. Mit dem Grusswort von Sozialvorsteher Ferdinand Huber wurde bereits bewusst, wie präsent und aktiv die Familie Parr in der Gemeinde ist. Eindrücklich wurde in der Laudatio von Arno Renggli bestätigt, mit welcher Selbstverständlichkeit und humorvollen Art, aber auch Ernsthaftigkeit die Familie das Thema Frühdemenz in der Öffentlichkeit bekannt macht. Mit 49 Jahren hat Ursina Parr die Diagnose Frühdemenz erhalten und beschlossen trotz dieser Krankheit zu leben. Ihre Familie unterstützt sie stark in diesem Vorhaben. Gemeinsam haben sie entschieden, dass sie in der Öffentlichkeit für das Thema eintreten und die Bevölkerung für jungbetroffene Menschen mit Demenz sensibilisieren wollen. So haben sie sich für eine Fernseh-Reportage im NZZ-Format bereit erklärt und waren regelmässig in der Luzerner Zeitung präsent. Sie haben dabei sehr viel Persönliches weitergegeben und investierten viel Zeit, obwohl die Erkrankung an sich bereits sehr herausfordernd ist.

Mit dem Fokuspreis zeichnen die kantonalen Sektionen von Alzheimer Schweiz eine Person oder

eine Gruppe aus ihrer Region aus, die sich in ausserordentlicher Weise für die Verbesserung der Lebensqualität Demenzbetroffener einsetzt. Obwohl in der Schweiz über 160 000 Menschen mit Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz leben, ist die Krankheit immer noch mit vielen Tabus behaftet. Deshalb unterstützen Alzheimer Schweiz, Alzheimer Luzern und die weiteren 20 kantonalen Alzheimer-Sektionen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Wir bieten Informationen, Beratung, Entlastungsmöglichkeiten und Raum für Austausch.

WELT-ALZHEIMER-TAG 2025: PRÄVENTION BLEIBT ZENTRAL

Die EU-Zulassung des Alzheimer-Wirkstoffs Lecanemab markiert einen wichtigen Fortschritt in der medizinischen Behandlung. Doch nur ein kleiner Teil der Betroffenen kann davon profitieren und auch in der Schweiz warten wir noch auf eine Zulassung. Für die Mehrheit der Menschen mit Demenz bleiben nichtmedikamentöse Therapien, psychosoziale Unterstützung und alltagsnahe Angebote entscheidend. Prävention endet nicht mit der Diagnose – sie erhält eine neue Bedeutung. Ob durch Be-

wegung, strukturierende Routinen oder digitale Hilfsmittel: die sogenannte Sekundär- und Tertiärprävention können das Fortschreiten der Erkrankung verzögern und die Lebensqualität verbessern. Alzheimer Schweiz fördert evidenzbasierte Massnahmen, die Selbstwirksamkeit ermöglichen und den Alltag erleichtern.

Rund um den Welt-Alzheimer-Tag vom 21. September sensibilisierten Alzheimer Schweiz, Alzheimer Luzern und weitere kantonale Alzheimer-Sektionen die breite Öffentlichkeit dafür, warum Prävention auch nach der Diagnose einer Demenz sinnvoll ist.

Weiterführende Informationen:

- Alzheimer Luzern: <https://www.alzheimer-schweiz.ch/de/luzern/home>
- Zahlen und Fakten zu Demenzerkrankungen im Kanton Luzern: <https://www.alzheimer-schweiz.ch/de/luzern/publikationen-produkte>
- NZZ Format «Demenz mit 49 – Wenn das «Ich» verschwindet: www.srf.ch/play/ > NZZ-Format > Demenz mit 49

Alzheimer Luzern
6000 Luzern, www.alz.ch

Musikschule Region Malters

ELTERNABEND ZEIGT, WIE WICHTIG ELTERLICHE UNTERSTÜTZUNG FÜR MUSIKALISCHE ENTWICKLUNG IST

Am Montag, 20. Oktober 2025, fand der erste Elternabend der Musikschule Region Malters statt. Im Zentrum stand die Frage, wie Eltern ihre Kinder beim Musizieren sinnvoll begleiten können. Die Antwort war klar: Eltern spielen eine entscheidende Rolle.

Musik braucht mehr als Talent – sie braucht Unterstützung

Die Musikschulleitung betonte, dass musikalisches Lernen nicht allein im Unterricht stattfindet. Zuhause wird der Grundstein gelegt: durch regelmässiges Üben, durch Zuhören, durch Ermutigung. Kinder brauchen Struktur, aber auch Freiheit – und Eltern, die beides ermöglichen. Es geht nicht darum, selbst Musiker zu sein, sondern darum, Interesse zu zeigen, kleine Fortschritte zu feiern und das Üben als festen Bestandteil des Alltags zu etablieren.

Eltern als musikalische Wegbegleiter

Viele Eltern fragten, wie viel Unterstützung sinnvoll ist. Die Musikschule gab praxisnahe Tipps: Ein ruhiger Übungsplatz, gemeinsame Rituale, kleine Ziele – all das hilft. Wichtig ist, dass Eltern nicht kontrollieren, sondern begleiten.



Bereits selbstständig zusammen mit Gschpändlis im Musikgarten unterwegs



Eintauchen der Jüngsten in die Musik im Eltern-Kind-Singen



Faszination und Konzentration

Die emotionale Verbindung zur Musik entsteht oft durch gemeinsame Erlebnisse: ein Konzertbesuch, ein Lob nach dem Üben, ein Gespräch über Lieblingsstücke.

Einblick ins Schuljahr und offene Atmosphäre

Neben organisatorischen Infos zu Stundenplan und Kommunikation

gab es einen Ausblick auf Projekte, Workshops und Auftrittsmöglichkeiten.

Der Elternabend zeigte eindrucksvoll: Musikunterricht ist Teamarbeit – zwischen Lehrpersonen, Kindern und Eltern. Wer sein Kind musikalisch begleiten will, muss nicht perfekt sein, sondern präsent.

MUSIK ERLEBEN: NEUE WORKSHOPS AN DER MUSIKSCHULE FÜR ERWACHSENE

Musik und Bewegung 65+ Mit Musik fit und beschwingt durchs Leben

Bewegen Sie sich gerne zu Musik und möchten dabei Körper und Geist etwas Gutes tun? Dann ist der Workshop Musik und Bewegung 65+ genau das Richtige für Sie!

In einer kleinen, geselligen Gruppe lassen wir uns von altbekannten und neuen Melodien inspirieren. Durch gemeinsames Singen und rhythmische Bewegungen trainieren wir auf spielerische Weise Gleichgewicht, Koordination und Beweglichkeit. So fördern Sie nicht nur Ihre Fitness, sondern auch Ihr Wohlbefinden und Ihre Lebensfreude.

Der Kurs richtet sich an Menschen mit und ohne Vorkenntnisse sowie an alle, die trotz kleiner körperlicher Einschränkungen aktiv bleiben möchten. Auch wer einen Beitrag zur Sturzprävention leisten will, ist herzlich willkommen.

Kursdaten:

**Donnerstags, 15.45 – 16.45 Uhr
vom 8. Januar bis 26. März 2026
(10 Lektionen)**

**Anmeldung und Informationen:
www.msrm.ch**

JODELWORKSHOPS MIT MADLENE HUSISTEIN

Entdecken Sie die Freude am Jodeln!

In diesen Workshops lernen Sie, Ihre Stimme frei klingen zu lassen, einfache Jodelmelodien zu singen und gemeinsam mehrstimmig zu jodeln. Vorkenntnisse sind nicht nötig – einzig die Freude am Singen zählt!

«Die Stimme jodeln lassen» – Interview mit Madlene Husistein, Jodlerin und Kursleiterin an der Musikschule Region Malters

Wenn Madlene jodelt, dann klingt das nach Weite, Freiheit und ganz viel Lebensfreude. Die erfahrene Jodlerin gibt an der Musikschule einen Kurs für Erwachsene, die neugierig sind auf den besonderen Klang zwischen Brust- und Kopfstimme. Im Gespräch erzählt sie, was Jodeln mit Mut, Emotion und Selbstausdruck zu tun hat – und warum jeder Mensch jodeln kann.

Was hat Sie persönlich zum Jodeln gebracht – erinnern Sie sich an Ihren allerersten Jodler?

Mit Jodlern ist man per Du, also auch bei einem Interview :-)

An mein erstes Jodellied kann ich mich noch gut erinnern. Im Alter von zehn Jahren hatte ich genug von den «normalen» Liedern im

Stimmbildungsunterricht. Ich wollte unbedingt jodeln lernen, weil mich das schon immer faszinierte. Zur gleichen Zeit hatte ich im Schwyzerörgeliunterricht das Jodellied «De Gämsjäger» von Ruedi Rymann gelernt. Ich brachte es zu meiner Gesangslehrerin (welche zugleich auch Jodeln konnte) und bat sie, mich diesen Jodel zu lehren. Mit diesem Lied begann alles.

Viele verbinden Jodeln mit Tradition. Was bedeutet Jodeln für dich heute – eher kulturelles Erbe, emotionaler Ausdruck oder vielleicht sogar eine Form von Meditation?

Jodeln ist eine Leidenschaft. Für mich kommt die Melodie immer vom Herzen und ist auch ein Seelen Spiegel. Man kann auch ohne Worte jegliche Gefühle zum Ausdruck bringen.

Wenn jemand sagt «Ich kann doch gar nicht singen!», was antwortest du als Jodlerin und Kursleiterin?

Ja gut, ich kann wahrscheinlich auch nicht sonderlich gut singen. Jodeln ist eine andere Gesangstechnik als Singen. Wenn man ein musikalisches Gehör hat und einen geraden Ton singen kann, kann man auch das Jodeln erlernen. Wichtig dabei ist, es mit Freude anzugehen und Spass zu haben.

Der Kurs startet im März 2026.

Jetzt anmelden unter www.msrm.ch



Gleichgewicht, Beweglichkeit und Koordination als Sturzprävention



Kursleiterin Madlene Husistein

Giotto, unser Schulhund, schnuppert zum ersten Mal Unterrichtsluft

Seit Anfang September hat das Schulhaus Schwarzenberg besonderen Zuwachs erhalten: Giotto, ein Lagotto Romagnolo, inzwischen mitten in seiner Ausbildung zum Schulhund. Bereits im September durfte er seine ersten Einsätze erleben und seitdem ist er an zwei bis drei Halbtagen pro Woche bei uns im Einsatz.

Ausserdem durfte er uns in den Wald begleiten. Hier durfte er den ganzen Morgen Suchspiele machen und mit den Kindern auf der Wiese spielen. Dabei zeigte sich, wie aufmerksam und liebevoll die Kinder mit ihm umgehen und wie viel Freude gemeinsames Lernen und Entdecken bereiten kann.

Im Klassenzimmer übt Giotto das ruhige Dasein in seiner Rückzugsecke. Besonders am Morgen ist es schön zu sehen, wie die Kinder strahlend hereinkommen und ihn begrüßen. Seine Gelassenheit überträgt sich auf die ganze Klasse, die Kinder arbeiten ruhiger, konzentrierter und oft mit einem Lächeln.

Natürlich testet Giotto manchmal noch seine Grenzen aus, besonders wenn er glaubt, selbst etwas beitragen zu müssen. Doch auch das gehört zum Lernen: Frust aushalten, Regeln akzeptieren und dranbleiben.



Ein Highlight sind die Geschichten, die die Kinder für oder über Giotto schreiben. Mit ihm als Hauptdarsteller entstehen fantasievolle Texte, die zeigen, wie sehr er bereits Teil der Klassengemeinschaft geworden ist.

Giotto fördert Ruhe, Mut und Empathie und stärkt das Miteinander in der Klasse. Wir freuen uns, ihn auf seinem Weg zum ausgebildeten Schulhund zu begleiten und erleben jeden Tag, wie wertvoll seine Präsenz für unsere Schulgemeinschaft ist.

Bildungskommission und Schulleitung



Bildungskommission (v.l.n.r.):

Heidi Müller (Schulentwicklung, Qualitätssicherung, Controlling)

Tobias Wicki (Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Elternmitwirkung)

Petra Wermelinger (Betrieb und Organisation, Administration)

Christoph Fuchs (Präsident, Personelles)

Andrea Wobmann (Schulverwaltung, Finanzen, Infrastruktur)

(ganz links)

Simon Huser (Schulleiter)

Schulanlass im Oktober

Der Schulanlass im Herbst war dieses Jahr zweigeteilt. Während die Kinder bis zur 3. Klasse an der Erzählnacht teilnehmen durften, wartete auf die Schülerinnen und Schüler von der 4. bis zur 6. Klasse ein Sportevent. Hier die Berichte aus den jeweiligen Stufen.

ERZÄHLNACHT

Voller Spannung und mit leuchtenden Augen versammeln sich die Kinder am frühen Abend im Schulhaus. Es ist ein besonderer Abend: heute ist Erzählnacht.

Die Lehrpersonen freuen sich auch unglaublich und haben verschiedene Geschichten vorbereitet.

Nach einer kurzen Begrüssung entscheiden die Kinder selbst, welche Geschichten sie heute Abend hören möchten. Die Geschichten sind spannend, werden auf unterschiedliche Arten präsentiert und es wird viel gelacht.

Als krönenden Abschluss gibt es ein kleines Apero, bei dem alle das wunderschön und herbstlich dekorierte Foyer bestaunen können.

Vom Kindergarten bis zur 3. Klasse hatten alle einen gelungenen Abend. Die Kinder schwärmten noch lange von den spannenden Geschichten und theatralischen Darbietungen!

Raffaela Mathis



VOLLER ERFOLG IM NEON-FIEBER: DIE FUN SPORT NIGHT 2025

Ausgestattet mit Neon-Schminke, blinkenden Haar-gummis, Leucht-Tattoos und Leuchtstäben tauchten die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse am Abend des 23. Oktobers 2025 ein in eine Welt aus Dunkelheit und sportlicher Action.

Die Jungen und Mädchen waren bereit – in den Worten eines Kindes: «Wir waren alle top motiviert und sahen sehr toll aus.» Zum Aufwärmen absolvierten die Schülerinnen und Schüler die berühmt-berüchtigte Matt-Runde. Das heisst: «1,5 km in der Nacht! Ich sah doch nichts!», bemerkte ein Schüler im Rückblick auf den Event. Danach starteten die Gruppen in die Hauptdisziplinen: Neon-Unihockey in der Mehrzweckhalle, Discolastertag in der Turnhalle und Stirnlampenfussball draussen. «Gefühlt 80 km pro Stunde» wehte der Wind, meinte ein Schüler, wovon sich die Kinder schliesslich wenig beeindruckten liessen.

Alle waren sie mit vollem Einsatz dabei. Welches die coolste Disziplin war, darüber wurden sich die Kinder nicht einig. Dass es ein toller Event war, dies war unbestritten. Ein Kind behauptete sogar: «Das war der beste Tag aller Zeiten.»

das Mittelstufenteam



100 Tage im Amt



SABINE ACHERMANN

Seit 100 Tagen bin ich Lehrperson für Textiles Gestalten an der Schule Schwarzenberg. Die Zeit ist wie im Flug vergangen und die kreative Arbeit mit den Kindern macht mir grosse Freude.

Die Schülerinnen und Schüler sind fröhlich, anständig und voller Tatendrang. Mit viel Neugier und Begeisterung setzen sie ihre Ideen um, probieren Neues aus und lassen dabei ihre eigene Kreativität einfließen. Gemeinsam tauchen wir momentan neben einer Nähmaschinenarbeit auch ins Häkeln ein und entdecken dabei immer wieder neue Möglichkeiten des Gestaltens.

Es ist schön zu erleben, wie lebendig und wertvoll gemeinsames Arbeiten im Unterricht sein kann. Ich freue mich sehr, Teil dieser Schulgemeinschaft zu sein.



CLAUDIA BURRI

Seit diesem Sommer unterrichte ich an der Schule Eigenthal DaZ (Deutsch als Zweitsprache). Für mich war es eine neue Herausforderung. Es erfüllt mich mit Freude, meine Hilfe anzubieten und zu unterstützen. Immer wieder versuche ich mich in den Schüler hineinzusetzen. Ein fremdes Land, eine fremde Sprache, neue Mitschülerinnen und Mitschüler, neue Lehrerinnen und Lehrer, ein neues Zuhause, eine andere Kultur und viele gemischte Gefühle und Unsicherheiten. Gründe, wieso Familien ihre Heimat verlassen, gibt es viele. Ich versuche diese Frage in den Hintergrund zu stellen und möchte dem Jungen mit viel Freude die deutsche Sprache beibringen. Die ganze Klasse hat mitgeholfen, dass die Integration gut gelingt. Sie freuen sich über jedes Wort, dass sie verstehen und so ihren neuen Mitschüler besser kennenlernen!



MONIKA WÜEST

Seit Februar dieses Jahres arbeite ich auf dem Sekretariat der Schule Schwarzenberg und darf die Schulleitung in administrativen Arbeiten unterstützen.

Somit habe ich nicht 100, sondern bereits etwas mehr als 200 Tage Erfahrung. Dies entspricht schon bald einem ganzen Jahreszyklus.

Es ist spannend, all die administrativen Abläufe rund um den Schulbetrieb kennenzulernen. Die Kommunikation mit Eltern, die Anmeldungen für die Spielgruppe und den Kindergarten, die Bestellung von Abos für das Post Auto, die Betreuung der Homepage; all diese Tätigkeiten durfte ich in dieser Zeit bereits kennenlernen. Auch konnte ich in diesen 200 Tagen bereits einige neue Kontakte schliessen. Die neue Herausforderung in einem lebhaften, fröhlichen Umfeld und mit einem tollen Team macht Spass und ist sehr lehrreich.

Ich freue mich auf weitere Aufgaben in dieser Funktion und auf die weiteren wertvollen Erfahrungen.



SANDRA GERNET

In diesen 100 Tagen im Einsatz als Klassenassistentin durfte ich: viele schöne, lehrreiche, fröhliche und lustige Momente im Kindergarten, im Turnen, im Wald und auch auf dem Pausenplatz erleben.

Beim Spielen, Singen, Basteln, Turnen, Helfen und Unterstützen macht es mir viel Spass. Die Kinder gehen respektvoll miteinander um und helfen sich gegenseitig. Das freut mich sehr.

Ich freue mich auf weitere schöne Erlebnisse mit den Kindern und den Kindergartenlehrpersonen.



SIMON HUSER

Viele haben mich gefragt, wie ich als neuer Schulleiter in Schwarzenberg gestartet bin. Und allen konnte ich erzählen, wie gut es mir hier gefällt. Die angenehmen und konstruktiven Gespräche, die ich während des Anstellungsprozesses hatte, gibt es weiterhin. Die bodenständige und anständige Art der Leute hier, prägen das Umfeld, das ich gesucht und offenbar gefunden habe.

Am meisten zu hadern hatte ich mit den Namen der Eltern. Oft musste ich mich dafür entschuldigen, dass ich mir ihre Namen nicht merken konnte – immer stiess ich auf grosses Verständnis. Es ist echt eine Schwäche von mir, dass ich, wenn ich nicht täglich mit den Personen zu tun habe, ihre Namen schnell vergesse. Gerne würde ich von anderen Fähigkeiten etwas abgeben, wenn ich dafür auf ein besseres Erinnerungsvermögen zurückgreifen könnte. Immerhin: Manchmal hat das Vergessen auch Vorteile, nämlich dann, wenn es besser ist, nach vorne zu schauen und Lösungen zu suchen, anstatt an Vergangenem festzuhängen.

Besonderen Anlass dazu hatte ich bisher zwar noch nicht, dennoch blicke ich gerne voraus und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit allen Schulbeteiligten und Schulinteressierten.

Zu Besuch bei der Naturspielgruppe

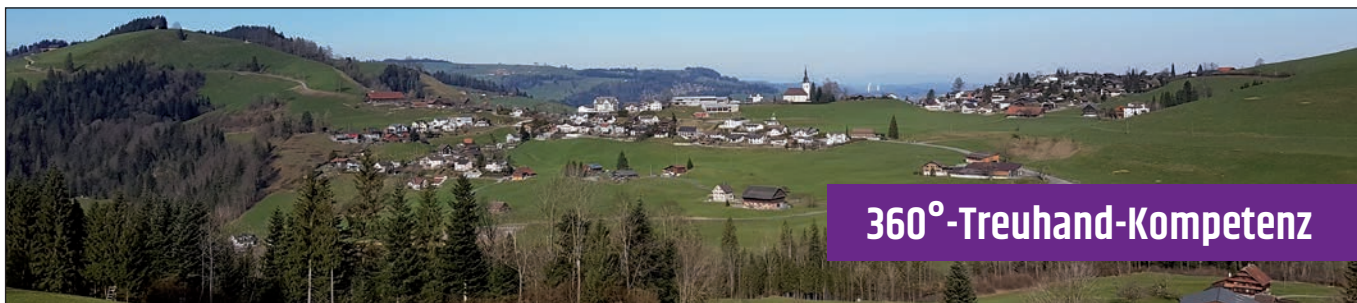


Eine meiner Aufgaben als Schulleiter ist es, Unterrichtsbesuche zu tätigen. Da die Spielgruppe seit diesem Schuljahr der Schule Schwarzenberg angehört, besuchte ich an einem schönen Novembervormorgen – das Dorf lag über dem Nebel und die Sonne schien – die Naturspielgruppe unter der Leitung von Karin Husistein.

Zusammen mit ihr, Martina (Begleitperson) und den jungen Mädchen und Knaben unternahm ich den Spaziergang zu ihrem Spielgruppenplatz. Die Kinder entdeckten, sammelten, spielten, werkten, rutschten auf Blättern und plauderten. Anders gesagt: Sie durften Kind sein, sich austoben und ihren Interessen folgen. Die Kinder schienen wunschlos glücklich zu sein und ich bin mir sicher, sie werden bis zum nächsten Sommer noch viele weitere zufriedene Stunden in der Natur erleben.

Simon





360°-Treuhand-Kompetenz

IRMA ZEMP TREUHAND

Wir beraten Sie in allen Treuhandbereichen.
Steuerberatung / Finanz- und Lohnbuchhaltungen
Unternehmens- und Wirtschaftsberatungen

Rothusstrasse 23
Postfach 163
6331 Hünenberg
Telefon 041 798 28 00

Geschäftsstelle
Bannwaldstrasse 61
6103 Schwarzenberg
Telefon 041 498 06 90

info@zemptreuhand.ch
www.zemptreuhand.ch



Entdecke, was Wildes dir bietet
Events | Kurse | Workshops



KrautSache GmbH | Anita Klötzli-Camenzind
www.krautsache.ch

IHR GARTEN
UNSERE HERAUSFORDERUNG



J. Uebelmann
Gartengestaltung AG

6102 Malters

Tel. 041 497 22 93
info@uebelmann-garten.ch
www.uebelmann-garten.ch

VON MOOS
WALD & HOLZ



- Holzerntearbeiten (Seilkran)
- Jungwaldpflege
- Spezial- und Parkholzerei
- Bach- und Geländeverbau
- Forst- und Güterstrassenbau

von Moos- Forstbetrieb T. 041 240 40 30 www.vmwald.ch
Postfach M.079 446 42 20 forst@vmwald.ch
6103 Schwarzenberg

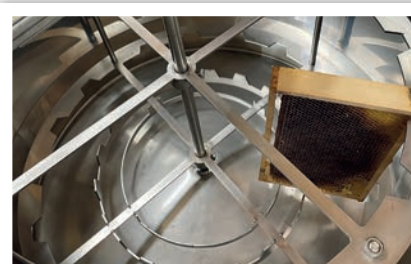
BAUGENOSSENSCHAFT
SCHWARZENBERG

WOHNEN IM
NAHERHOLUNGS-
GEBIET



041 497 46 48 · NEBELGRENZE.CH

Die Bienen in der Sonnhalde



Seit dem August begleitet die Klasse der Gesamtschule das Motto «Bienen». Unser Maskottchen Polly ist zu Beginn des Schuljahres ins Schulzimmer gesurrt und ab und zu beschäftigen wir uns damit, welche Gemeinsamkeiten ein Bienenstock und sein Bienenvolk mit einer Schulklasse hat.

An einem regnerischen Vormittag vor den Herbstferien durften wir Anna und Thérèse besuchen. Wir trafen die zwei Imkerinnen in der Sonnhalde. Zur Begrüssung durften wir uns mit selbstgebackenen Honigbrötchen und Birnenschnitten stärken. Welch ein Schmaus! Auch ein Getränk erhielten die durstigen Kinder und lauschten dann gespannt den Erzählungen von Thérèse und Anna.

Mit sehr viel interessantem Anschauungsmaterial erfuhren wir, wer in

einem Bienenstock welche Aufgaben hat, wie es vonstattengeht, wenn neue, junge Bienen wachsen oder wie man als Imkerin eigene Königinnen züchten kann. Es wurden viele Fragen gestellt, die Kinder durften diskutieren, von eigenen Erfahrungen erzählen und sogar aus Wachswaben puren Honig schlecken... Mmh... das liessen sie sich nicht zweimal sagen. Wir lernten, was eine Honigschleuder ist, welche wertvollen Eigenschaften Propolis hat und sogar – wer wollte – wie Pollen schmecken. Mit vollen Bäuchen und Köpfen machten wir uns bereit, um nach draussen zu gehen, zum Bienenhaus. Bevor wir dies taten, erhielten wir noch ein weiteres Geschenk. Alle bekamen von den Imkerinnen ein Glas des Honigs geschenkt, um diesen mit nach Hause zu nehmen.

Draussen sahen wir ein paar wenige Bienen herumfliegen. Wir hatten bereits gelernt, dass die kühlen Temperaturen für die Bienen unpassend sind und sie deshalb grösstenteils in den Bienenstöcken bleiben. Legt man den Kopf nahe an den Bienenstock, kann man sie darin leise surren hören. Diese ruhige Entdeckung rundete einen sehr gemütlichen, interessanten und abwechslungsreichen Ausflug ab.

Liebe Anna, liebe Thérèse, auf diesem Wege noch einmal ganz herzlichen Dank für eure Zeit und die vielen Geschenke. Es war so lecker und schön bei Euch. Wir wünschen euch alles Liebe und weiterhin viel Freude und Erfolg mit euren Bienen.

Gesamtschule Eigenthal

Die gute berufliche Grundbildung... Der moderne Arbeitsplatz



Ryan Burri
Elektroinstallateur
1. Lehrjahr



Janno Portmann
Elektroinstallateur
1. Lehrjahr



Kisha Kilchenmann
Kauffrau
2. Lehrjahr



Tobias Huwiler
Elektroinstallateur
2. Lehrjahr



Sem Jutz
Netzelektriker
2. Lehrjahr



Dario Sommer
Elektroinstallateur
2. Lehrjahr



Tobias Studer
Elektroinstallateur
2. Lehrjahr



Julian Vogel
Elektroinstallateur
3. Lehrjahr



Nevio Wobmann
Elektroinstallateur
3. Lehrjahr



Matteo Bucheli
Elektroinstallateur
4. Lehrjahr



Fabio Wermelinger
Elektroinstallateur
4. Lehrjahr



Steiner Energie AG
Industriestrasse 1
6102 Malters

Telefon 041 499 90 90
www.steiner-energie.ch
Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

ISO 9001/14001

Malergeschäft



GmbH

Unter-Langnau 2a, 6105 Schachen
Tel. 041 497 42 86
info@bieri-malerei.ch

www.bieri-malerei.ch

NATUROFLOOR

EST. 1990



Dorfstrasse 16
6103 Schwarzenberg

Telefon 041 497 23 20
info@bieri-architektur.ch



Jolanda Bieri Architektur

DAS KLEINE ARCHITEKTURBÜRO

**MULDENTRANSPORTE
KRANARBEITEN BIS 95MT
ABBRUCHARBEITEN
RECYCLING**



Emmenegger Trans GmbH
Hellbühl

Emmenegger Trans GmbH

Luzernstrasse 27 · 6016 Hellbühl
Transporte: 079 191 56 56 · Kranarbeiten: 079 641 25 45



Blackmountain Kitchen Club – mit Herz, Humor und Hunger



Seit Oktober 2024 treffen sich im Blackmountain Kitchen Club begeisterte Hobbyköchinnen und -köche aus Schwarzenberg und Umgebung, um gemeinsam neue Rezepte auszuprobieren und die Freude am

Kochen zu teilen. Einmal im Monat verwandelt sich die Milchsuppe in unsere Kochwerkstatt, wo neue Ideen brodeln.

Mit viel Begeisterung, Humor und manchmal auch einer Prise Improvisation gelingt uns fast alles. Unsere Abende werden jeweils von einem Zweierteam vorbereitet. So bleibt die Auswahl an Rezepten bunt und abwechslungsreich. Ob mediterran, asiatisch oder ganz bodenständig: Hauptsache, man entdeckt etwas Neues und hat Spass dabei. Perfektion ist nebensächlich, die gute Stimmung zählt.

Noch ist unsere Runde fast nur in Frauenhand. Es wäre schön, wenn sich ein paar mutige Männer am Kochlöffel versuchen. Natürlich freuen wir uns auch über weitere Frauen,

die Lust haben, mit uns zu kochen. Wer gerne einmal reinschnuppern oder mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Kontakt

Werni Mengi, 079 308 38 87



JuBla-Bericht

Nach einem tollen **Sommerlager** hatten wir auch einen wunderschönen **Lagerrückblick**, bei welchem wir allerdings unseren Präses Peter Bühler verabschieden mussten. Wir danken ihm für die tollen Jahre voller Einsatz! Auf ihn folgt eine super Nachfolgerin; **Imelda Lochstampfer**. Die JuBla freut sich auf die kommende Zeit und heisst Imelda willkommen zurück. Somit kann das JuBla-Jahr starten.

Bereits einen Tag später hatten wir schon wieder volles Programm. Noch dazu ein sehr aktives und sportliches in der **Turnhalle**. Wir haben mit den

motivierten Kindern und Jugendlichen mehrere Spiele gespielt und unseren Teamgeist festigen können. Zum Abschluss gab es für alle noch eine Stärkung.

Im Herbst gab es wieder den alljährlichen **Herbstmarkt**, an dem auch die JuBla einen Stand hatte. Die Kinder konnten viele Posten besuchen und Challenges absolvieren.

In einer weiteren Gruppenstunde machten wir uns auf die Suche nach **Schoggibananen** und den besten Fotos. Dazu gingen wir eine Runde spazieren. Auf der Suche nach den

Schoggibananen mussten die Kinder viele Teamfotos machen. Am Schluss liessen wir uns die Schoggibananen schmecken und plauderten miteinander bei wundervollem Wetter.

An einer weiteren Gruppenstunde machten wir gemeinsam **Pizzen**. Während eine Gruppe Pizza backte, konnte die andere Gruppe neue und bekannte Spiele spielen. Wir durften viele neue Gesichter begrüßen, was uns ausserordentlich freute.

Wir freuen uns auf die kommende Winterzeit mit tollen Gruppenstunden und vielen Kindern!





kindler design
architektur & gestaltung

6103 schwarzenberg
041 497 24 36
kindler-design.ch

IHR PARTNER IN DER REGION FÜR



bacher
grafik . web . druck

Bacher PrePress AG
6105 Schachen

www.bacher.swiss

Klimaneutral
Unternehmen
ClimatePartner.com/14232-2002-1001



FUHRIMANN STOREN

fuhrimann-storen.ch | Malters

Sonnen- & Lamellenstoren | Rollläden & Innenbeschattungen
Insektenschutz & Alu-Jalousien | Reparaturen aller Marken

Wir stellen alles in den Schatten

Die Jugi informiert

An der GV vom 20. August 2025 durften wir auf ein tolles Jugi- und Unihockeyjahr zurückblicken. Die 16 Leiterinnen und Leiter freuen sich auf ein weiteres Vereinsjahr mit vielen motivierten Kindern. Nach 14 Jahren als aktive Leiterin gab Andrea Maurer Zemp ihren Rücktritt bekannt. Mit grossem Applaus wurde Andrea verabschiedet und ihr Wirken verdankt. Unzählige Stunden hat sie sich mit viel Herzblut für das Vereinsleben eingesetzt. Sie scheute keinen Aufwand, damit die Jugi-Lektionen für die Kinder zum Erlebnis wurden. Neu wird das Leiterteam von Fabienne Andermatt unterstützt.



Herzlichen Dank Andrea Maurer (links) Zemp für den grossartigen Einsatz. Wir heissen Fabienne Andermatt im Leiterteam herzlich willkommen



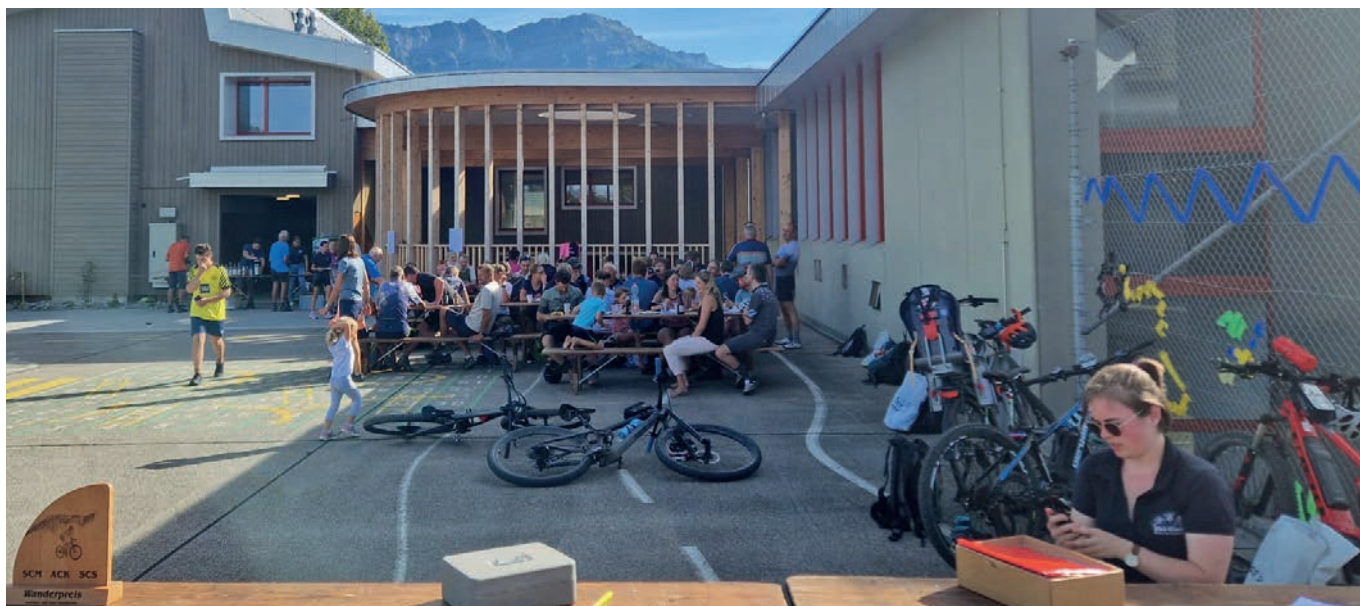
HERBSTMARKT 2025

Auch dieses Jahr war der Parcours in der MZH ein voller Erfolg. Der grosse Gabentempel hat viele kleine und grosse Kinder begeistert und es wurde fleissig gesprungen, gerollt, geklettert und Tore geschossen! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung.

Weitere Informationen zu unserem Verein findet ihr unter www.jugi-schwarzenberg.ch



Ski Club Schwarzenberg



Bei bestem Wetter fand der diesjährige Bike-Event statt und sorgte für sportliche Stimmung und gute Laune. Insgesamt wurden beeindruckende 1500 Kilometer gemeinsam zurückgelegt – eine starke Leistung aller Teilnehmenden!

Der SCS konnte dabei seinen Titel erfolgreich verteidigen und gewann den Mannschaftspreis des Bike-Events. Ein grosses Dankeschön und herzliche Gratulation an alle, die mitgemacht und zu diesem erfolgreichen Anlass beigetragen haben.

EINZELSIEGERINNEN UND -SIEGER:

Herren: Marcel Burri, Schwarzenberg

Damen: Yvonne Schmid, Malters

E-Bike: Josef Zemp, Schwarzenberg



ANSTEHENDE EVENTS

Skitage: 13.12.2025 / 18.1.2026 / 28.2.2026

Skilager: 26.–31.12.2025

Clubrennen Möser: Sonntag, 1.2.2026

Skiweekend Saas-Fee: 9.–12.4.2026



Wir freuen uns riesig auf die bevorstehenden Events und hoffen natürlich, dass auch du mit dabei bist!

Weitere Informationen findest du hier!

HERBSTMÄRT VOM 13. SEPTEMBER 2025

Bei Sonnenschein war der SCS mit der Kegelbahn am Herbstmarkt vertreten. Stolze 110 Keglerinnen und Kegler haben ihr Bestes gezeigt. Herzliche Gratulation dem Gewinner, Barmettler Philipp, aus Schwarzenberg.

Erstmals wurde vom Skiclub eine Sportartikelbörse organisiert – mit dem Ziel, nicht mehr benutzte Artikel weiterzugeben, damit diese mit Freude wieder zum Einsatz kommen. Die Verkäuferinnen und Verkäufer bestimmten den Verkaufspreis selbst. 20 Prozent des Erlöses gingen in die Kasse des Skiclubs zur Finanzierung des Skilagers für die Kinder. Die Premiere dieser Aktion war ein voller Erfolg und wir hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Dienstjubiläen Pflegewohngruppe Sonne

Am Personalanlass durfte die Pflegewohngruppe Sonne zwei Jubiläen feiern. Leontina Koch feiert ihr zehntes Dienstjahr. Mit ihrer offenen Art und ihrem ansteckenden Humor verbreitet sie viel Freude und sorgt für gute Stimmung, sowohl bei den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch im Team. Während ihrer Nachtwachen übernimmt sie viele zusätzliche Aufgaben auf freiwilliger Basis und zeigt dabei stets grosses Engagement und Verantwortungsbewusstsein. Wir gratulieren Leontina herzlich zu diesem Jubiläum und danken ihr von Herzen für ihren wertvollen Einsatz und ihre langjährige Treue!

Auch Werner Burri feiert sein zehntes Dienstjahr. Mit grossem Engagement und viel Sorgfalt pflegt er die Umgebung und sorgt so für einen einladenden ersten Eindruck, wenn man die Pflegewohngruppe Sonne besucht. Werner ist ein sehr aktiver Mensch, wir wünschen ihm noch viele schöne Wanderungen und Skitouren in seiner Freizeit. Wir gratulieren Werner herzlich zu diesem Jubiläum und danken ihm für sein langjähriges, zuverlässiges Engagement.

Vorstand Pflegewohngruppe Sonne Schwarzenberg



Werner Burri, Leontina Koch, Peter Burri (Präsident)

Ein Schluck zu viel – Komödie in drei Akten



David Hagendorn, Direktor im Bundesamt für Gesundheit, wacht im Bett einer ihm völlig fremden jungen Frau auf und kann sich an nichts mehr erinnern: Wo er sie kennen gelernt hat, was er in der vorangegangenen Nacht alles getrunken hat – und vor allem, woher die Riesensumme stammt, die er in seiner Tasche findet. Nicht genug, dass überraschend der Ehemann der jungen Frau heimkehrt; es suchen den hohen Beamten aus dem Bundesamt für Gesundheit abwechselnd ein Kriminalkommissar und ein Gangster heim – und schliesslich soll David Hagendorn auch noch eine Leiche entsorgen. Was hat er in einer einzigen Nacht bloss angerichtet?

AUFFÜHRUNGSDATEN

Premiere

Samstag, 17. Januar 2026
Sonntag, 18. Januar 2026
Mittwoch, 21. Januar 2026
Freitag, 23. Januar 2026
Samstag, 24. Januar 2026



dental technik
claudia meier

Eidg. Dipl.
Zahntechnikermeisterin



Für Privatpersonen:

- Prothesenreparaturen
- Prothesenreinigungen
- Spangenreinigungen
- auf Wunsch auch Hauslieferservice

NEU seit Juni in Schwarzenberg

Sonnenrain 20, 6103 Schwarzenberg | Telefon 041 320 20 60
dentaltechnik-claudiameier@bluewin.ch | www.dentaltechnik-claudiameier.ch



Naturheilpraxis Schwarzenberg
Traditionelle Chinesische Medizin

Erich Köllnberger, MSc
Eid. dipl. Heilpraktiker TCM
Telefon: 041 497 1144

Ennenmatt 33, 6103 Schwarzenberg
kontakt@naturheilpraxis-schwarzenberg.ch
www.naturheilpraxis-schwarzenberg.ch

TCM Therapiemethoden:

- Akupunktur
- Chinesische Arzneimittel
- Ernährungsberatung / Diätetik

Komplementäre Therapiemethoden:

- Bachblüten-Beratung

Schau bei uns vorbei und werde auch Du ein starker Schwinger.



Schwingklub
Luzern
und Umgebung

Training:

Sporthalle Oberei, Malters
Dienstag 19.00 - 20.30 Uhr
Donnerstag 18.30 - 20.00 Uhr
(je nach Jahrgang)

Kontakt Jungschwingerbetreuer:

René Bachmann
r.b.bachmann@outlook.com
078 857 87 94



www.schwingklub-luzern.ch

Buurezmorge 2025



Am Sonntag, 26. Oktober 2025 fand das alljährliche Buurezmorge in der Mehrzweckhalle Schwarzenberg statt – organisiert von der Frauengemeinschaft Schwarzenberg. Rund 220 zufriedene Gäste genossen ein reichhaltiges Brunch-Buffet mit feinen, hausgemachten Leckereien. Die MZH war gut gefüllt, die Stimmung herzlich und es blieb viel Zeit für Begegnungen und Gespräche.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die mit viel Einsatz zum Gelingen beigetragen haben, sowie an die fleissigen

Bäckerinnen und Bäcker für ihre köstlichen Beiträge zum Buffet. Ebenfalls danken wir unseren lokalen Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung – ohne sie wäre ein solcher Anlass nicht möglich.

Das Buurezmorge ist für viele ein kulinarischer Höhepunkt und ein schönes Zusammensein in unserer Gemeinde. Wir freuen uns bereits auf die nächste Ausgabe und danken allen herzlich für die Mitwirkung und die Treue!

Frauengemeinschaft Schwarzenberg



MARKUS SCHMID AG

SANITÄR HEIZUNG SOLARTECHNIK

Eistrasse 5a, 6102 Malters

Tel. 041 498 08 60

info@schmid-markus.ch

www.schmid-markus.ch



Sanitär



Heizung



Solar



Lüftung



Bauernhof
Langerlen

Delikatessen vom Berg

direkt nach Hause geliefert



Neu

FLEISCHTIGER-PAKET

Das Familien-Paket für die schnelle Küche,
für kleine und grosse Fleischliebhaber.

Bauernhof Langerlen
6103 Schwarzenberg
www.langerlen.ch



STALDER
HOLZBAU AG

100
seit 1924

Vereinsausflug Frauengemeinschaft

Am 19. September 2025 machten sich 41 gut gelaunte Frauen auf den Weg in den Kanton Glarus. Bei strahlendem Wetter führte uns die Carfahrt zuerst nach Engi, wo wir in der Feinbäckerei Engi eine spannende Betriebsführung geniessen durften. Mit viel Leidenschaft wurde uns gezeigt, wie aus besten Zutaten feine Backwaren entstehen – natürlich durfte auch das Degustieren nicht fehlen.

Anschliessend wurden wir im Restaurant Bergführer mit einem köstlichen Mittagessen verwöhnt. In gemüt-

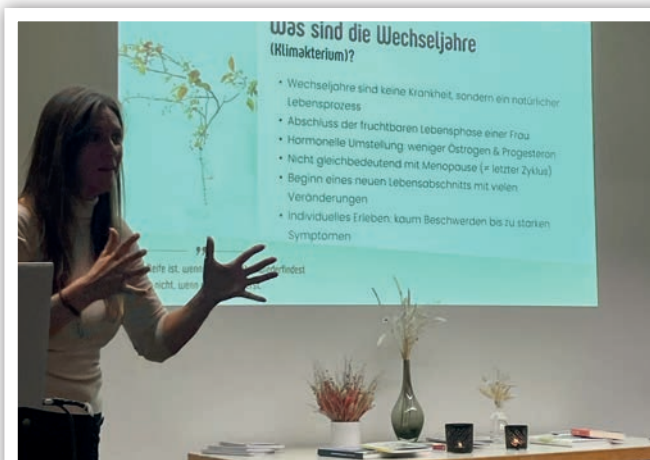
licher Runde liessen wir uns ein feines Essen schmecken und genossen die herzliche Gastfreundschaft.

Am Nachmittag stand noch ein Abstecher nach Rapperswil auf dem Programm. Bei einem Spaziergang durch die charmante Altstadt, entlang des Seeufers und durch die kleinen Gassen liessen wir den Tag gemütlich ausklingen.

Zufrieden, mit vielen schönen Eindrücken und fröhlicher Stimmung traten wir die Heimreise an – ein rundum gelungener Ausflug, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!



Wechseljahre im Flow



Am 4. November 2025 durften rund 24 Frauen einen inspirierenden Vortrag von Tatjana Bucher erleben. Unter dem Titel «Wechseljahre im Flow» sprach sie über den natürlichen Lebensprozess, den jede Frau auf ihre ganz eigene Weise erlebt. Mit viel Fachwissen, Empathie und Humor beleuchtete sie die hormonellen Veränderungen und zeigte, dass die Wechseljahre nicht nur eine Herausforderung, sondern auch der Beginn eines neuen, kraftvollen Lebensabschnitts sein können. Ein herzliches Dankeschön an die Referentin für den spannenden, lehrreichen und motivierenden Abend!

Schwarzebärger Herbstmarkt 2025

Am Samstag, 13. September 2025, fand auf dem Schulhausareal der traditionelle Schwarzebärger Herbstmarkt statt. Bei schönem, sonnigem Herbstwetter strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Dorf, um das vielfältige Angebot zu genießen. An den liebevoll dekorierten Marktständen wurden regionale Produkte, Handarbeiten und herbstliche Spezialitäten angeboten. Für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Die fröhliche Stimmung und das rege Treiben machten den Herbstmarkt auch in diesem Jahr zu einem gelungenen Anlass.



De stärchst Natifuger 2025



Sieger Kategorie 3./4. Klasse: Larissa Bannwart, John Burri, Mats Fuchs (v.l.n.r.)



Sieger Kategorie 5./6. Klasse: Severin Husistein, Tim Bachmann, Gabriel Meier (v.l.n.r.)



Klassenwertung: 1./2. Kl. von R. Portmann & R. Mathis, Gesamtschule Eigenthal, 5./6. Kl. von A. Baumann (v.l.n.r.)



Sieger Kategorie 1./2. Klasse: Dominik Bannwart, Nico Brun, Levio Aregger (v.l.n.r.)

Bereits zum zwölften Mal hat die Nationalturner- und Ringerriege des STV Luzern die Suche nach dem stärksten Natifuger aufgenommen. Am 25. Oktober 2025 haben sich 46 Kinder aus Eigenthal, Schwarzenberg und Malers beim Sport gemessen. Seit langer Zeit mussten wir wieder mal das Schlechtwetterprogramm auspacken. Seilhüpfen, Pendellauf, Standweitsprung, Medizinballstossen und Ringen standen auf dem Programm. Auch dieses Jahr herrschte eine tolle Stimmung unter den Kindern. Die Freude an der Bewegung und die Motivation, eine Medaille zu erkämpfen, waren riesig. Und die Leistungen top – grosses Kompliment an alle!

Wieder wurden die drei Kategoriensieger 1./2. Klasse, 3./4. Klasse und 5./6. Klasse gesucht und gefunden. Zudem wurden die Klassenkassen der drei am stärksten vertretenen Klassen mit einem Zustupf aufge bessert.

In der jüngsten Kategorie (1./2. Klasse) konnten sich die beiden Trainingsgspännli Dominik Bannwart und Nico Brun im Schlussgang messen, wobei sich Nico wie schon im Vorjahr durchsetzen konnte. Somit ging der Sieg an Nico Brun, vor dem Zweitplatzierten Dominik Bannwart und dem Drittplatzierten Levio Aregger. Dieser war punktgleich mit Dominik, musste dem jüngeren Sportler aber den Vorrang lassen. In der Kategorie 3./4. Klasse konnte John Burri ganz oben aufs Podest steigen. Er verlor zwar im Schlussgang gegen Larissa Bannwart, die sich die Silbermedail-

le umhängen lassen durfte, war aber nach Punkten nicht mehr zu schlagen. Komplettiert wurde das Podium mit Mats Fuchs. Bei den Ältesten (5./6. Klasse) sah es ebenfalls so aus. Severin Husistein siegte im Schlussgang gegen Tim Bachmann, der trotz allem nicht mehr eingeholt werden konnte und sich die Goldmedaille umhängen liess. Severin blieb die Silbermedaille und Gabriel Meier durfte sich die Bronzemedaille umhängen lassen. Wie gewöhnlich musste jedoch keines der Kinder mit leeren Händen nach Hause gehen. Gestärkt nach einem feinen Zvieri winkte am Ende des Tages eine feine Salami als Andenken.

Über die begehrten Pokale für die meisten Teilnehmenden und die dazugehörigen 200 Franken in die Klassenkasse durfte sich erneut die Gesamtschule Eigenthal freuen. Die Schüler von Cornelia Gisler und Alicia Schmid waren mit elf Teilnehmenden die grösste Klasse. Die zweitmeisten Kinder am Start hatte wie schon im Vorjahr die 1./2. Klasse von Regula Portmann und Raffaella Mathis mit acht Teilnehmenden. Der dritte Rang in der Teilnehmenden-Wertung ging an die 5./6. Klasse von Alexandra Baumann mit sieben Kindern. Die Pokale zieren nun die Schulzimmer in Eigenthal und Schwarzenberg.

Es war ein gelungener Anlass, der den Kindern das Nationalturnen und Ringen auf spielerische Art und Weise zeigte. Neue, interessierte Gesichter sind montags und freitags in der Turnhalle herzlich willkommen. Wir freuen uns auf euch!

Nähe ist ... sich aufeinander verlassen können.
Setzen wir uns zusammen.



Team Malters
eb.clientis.ch/malters

Clientis
Entlebucher Bank

It Works
Praxis für Therapie & Wellness
Craniosacraltherapie • Medizinische Massagen FA

es arbeitet...

Liebetsegg 2 • 6102 Malters • 041 497 12 07
www.itworks-schumacher.ch



Restaurant
RÖSSLI
Schwarzenberg

Vielen Dank für eure Treue.

10 Jahre Rössli

Als kleines Geschenk schenken wir euch **10 % Rabatt** auf Gutscheine vom Rössli beim Vorzeigen dieses Inserats. Bis am 31.12.2025

Restaurant Rössli
041 497 00 22 | www.roessli-schwarzenberg.ch

ELEKTRO HOF

Neuanlagen Umbauten Reparaturen

Oskar Hof
Eidg. Dipl. Elektroinstallateur
Kirchweg 14
6103 Schwarzenberg

Tel. 041 497 17 84
Fax 041 497 07 84
elektrohof@bluewin.ch

Das Elektrofachgeschäft in Ihrer Nähe!



Für jeden Anlass
das richtige Design



grafik-stofer.ch

Offenes Trauercafé

«Erinnerung ist eine Form
von Begegnung»
Khalil Gibran

Jede und jeder von uns hat schon Verlust-Erfahrungen gemacht, hat um einen lieben Menschen getrauert oder war durch eine neue Situation herausgefordert. Menschen trauern im eigenen Tempo, mit individuellen Bedürfnissen und persönlichen Stolpersteinen. Es kann hilfreich sein, zu wissen, dass andere Menschen Ähnliches erfahren.

Im offenen Trauercafé bieten wir betroffenen Menschen Raum und Zeit, sich mit der persönlichen Trauer auseinanderzusetzen und ihre Erfahrungen zu teilen.

Mit Kaffee und Kuchen sorgen wir für Ihr leibliches Wohl und bieten Gesprächsmöglichkeiten. Im Austausch ist es möglich, dem Schmerz der Trauer zu begegnen und im Miteinander getragen zu sein.

Wir sprechen verschiedene Themen und Methoden der Verarbeitung an und nutzen die Erfahrungen der Teilnehmenden für ein bereicherndes Erlebnis. Es sind Bücher sowie Adressen von Anlauf- und Beratungsmöglichkeiten vorhanden.

PASTORALRAUM MALTERS SCHWARZENBERG
19.00 bis 21.00 Uhr, Kirchenrain 2, Pfarrhaus Malters

Nächste Daten

Mittwoch, 21. Januar 2026
Mittwoch, 18. März 2026
Mittwoch, 22. April 2026
Mittwoch, 27. Mai 2026

Im offenen Trauercafé sind alle eingeladen, unabhängig von ihrem religiösen und spirituellen Hintergrund.

HABEN SIE FRAGEN?

MELDEN SIE SICH UNGENIERT BEI UNS:

info@egonatura.ch, 079 622 71 39
priska.burri@regiocom.ch, 079 402 37 23

Die Daten und Zeiten finden Sie auch auf
www.kath-msb.ch, www.malters.ch/anlaesseaktuelles



Lieblingsplatz von Seppi Zemp, Rösslihalde

Wo das ist? Auf der Kleinen Welt, auf halbem Weg Richtung Schirgen

Auf diesen Bänkli zu sitzen ist fast immer wunderbar. Mit zügigem Schritt, der den Kreislauf schön in Schwung bringt, sind sie vom Dorf aus in wenigen Minuten zu erreichen. Die Ecke ist ziemlich windgeschützt. So entsteht in den kälteren Jahreszeiten bei Sonnenschein eine herrliche Stauwärme. Im Sommer spenden die Hasel wunderbar Schatten. Die Sicht von links bis rechts ist einfach traumhaft.



Haben Sie auch einen Lieblingsplatz, über den wir berichten dürfen? Wir freuen uns über Zuschriften an caroline@kplan.ch.

Mit der Postkarte auf Zeitreise – Teil 2

Lukas Imboden aus Malters sammelt leidenschaftlich alte Postkarten aus der Region. Er und weitere Personen, die Einblick in ihre privaten Sammlungen bieten, nehmen uns mit auf eine Zeitreise zu verschiedenen Orten in Schwarzenberg und im Eigenthal. Im zweiten Teil bewegen wir uns im Gemeindegebiet Lifelen und Eigenthal. Wie hat sich unsere Gemeinde in den letzten Jahrzehnten verändert?



Poststempel 21.10.1921



Poststempel 1920



Restaurant Hammer aktuell



Poststempel 26.5.1913



undatiert



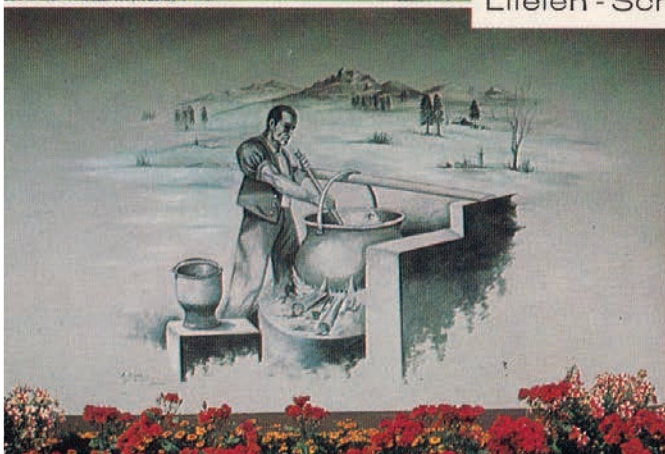
undatiert

FÜR NOCH MEHR SPANNENDE EINBLICKE...

...suchen wir weitere Postkarten aus der Region Schwarzenberg/Eigenthal. Haben Sie zu Hause noch ältere Postkarten, die wir abdrucken dürften? Oder Prospekte, Werbung, Speisekarten etc. aus früheren Zeiten? Dann melden Sie sich bei Caroline Kaplan (caroline@kplan.ch). Herzlichen Dank!



Lifelen - Schwarzenberg



Ausblick v. Hotel Rössli, Schwarzenberg

Die Geschichte hinter dem Schnappschuss (Bild oben): Dort, wo heute die Villa Bunter Hund ist, war früher eine Käserei mit Laden. Ein Fotograf stellte sein Dreibein mitten auf die Strasse, um ein Foto des Hauses zu schiessen. Der Fotograf bat Bruno Mühlebach (damals ein junger Bub, der gerade auf dem Weg zu seinen Freunden war), vor dem Laden zu posieren und sich nicht zu bewegen. Bruno nahm diesen Auftrag sehr ernst, stellte sich auf und wartete. Der Fotograf verweilte indessen geraume Zeit im Laden. Als er wieder herauskam und feststellte, dass Bruno immer noch «in Pose» war, staunte er. Das Foto war längst im Kasten.

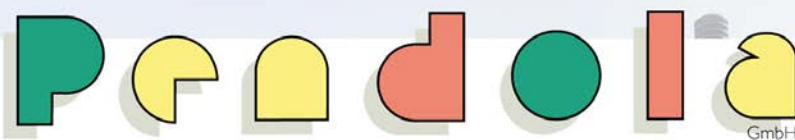
Poststempel 7.9.1931


Kurent Schwarzenberg
Fertle bei Scharmoos

undatiert



Scharmoos aktuell



FASSADEN METALLBAU ROHRLEITUNGSBAU

INFO@PENDOLA.CH · PENDOLA.CH



041 497 38 52 · EISTRASSE 8 · 6102 MALTERS

NORDIC CORNER EIGENTHAL

Alles für den Langlaufsport

der kleine, feine Langlauf-Shop direkt an der Loipe
bei Loipenbetrieb täglich geöffnet



schwägi
nordic-corner.ch
Eigenthal



Shop Vermietung Kurse
Wax-Service Schnee-Schuhe

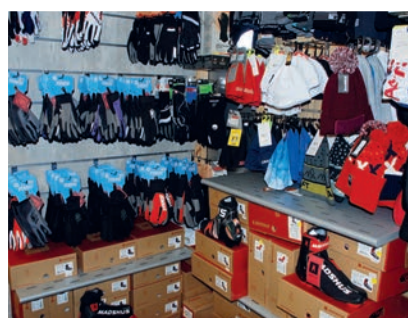
Nordic-Corner Eigenthal
Würzenrain 34 : 6013 Eigenthal
Telefon 041 497 01 04 : Mobil 079 246 34 65
schwaegi@schwaegi.ch : www.nordic-corner.ch

NORDIC-CORNER EIGENTHAL

Seit einem Dutzend Jahre da für die Langläuferinnen und Langläufer

Während der Wintersaison (jeweils von Mitte November bis Mitte März) finden die Besucher des Eigenthals direkt bei der Loipe im kleinen, feinen Shop alles für den Langlaufsport. Skier, Schuhe, Stöcke, Schneeschuhe, Langlaufbekleidung und Zubehör wie Handschuhe, Mützen, Sportbrillen, Wachs (-Service) und vieles mehr werden in den mobilen Geschäftsräumlichkeiten angeboten. Bei Loipenbetrieb ist der Nordic-Corner

übrigens täglich geöffnet (aktuelle Öffnungszeiten auf www.nordic-corner.ch). Langlaufausrüstungen und Schneeschuhe können hier gekauft und natürlich auch gemietet werden. Ob die Miete spontan für einen Tag oder für eine ganze Saison erfolgt, entscheidet die Kundschaft. Ein professioneller Wachs-Service rundet das Angebot ab. Davon profitieren Breitensportler genauso wie ambitionierte Rennläufer und Engadiner-Cracks.





WICKI
AUTOTECH

Industrie Süd 2
6105 Schachen LU

Tel. 041 497 39 16
www.wicki-autotech.ch



helvetia.ch/emmenbrücke

Von hier.
Mit Kompetenz.
 **Für Sie.**

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Franziska Marti
Versicherungs-/Vorsorgeberaterin

Hauptagentur Emmenbrücke
T 058 280 37 33, M 079 411 90 16
franziska.marti@helvetia.ch



Furrer Fuchs
Architektur GmbH
Malters
www.furrerfuchs.ch



INDIVIDUELL